

WIR FÖRDERN
QUALITÄTSJOURNALISMUS



www.randstad.de

 randstad

JURY

Ulrich Brenner Deutsche Journalistenschule
Rüdiger Ditz Spiegel online
Heide Franken Randstad Deutschland GmbH
Dr. Reinhard Göhner BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Birgit Schamari Hessischer Rundfunk Hörfunk
Kathrin Vossen Oppenhoff & Partner

2. PREIS

„In dieser Schule ist es gut. Hier sind alle genauso schlecht wie ich.“ Der lernbehinderte Marco holt den Leser herein in die Welt, aus der Volker Gustedt berichtet. Bildungspolitisch geht es um die Frage: Förderschule oder integrativer Unterricht – was ist besser? Am Ende kann sich der Leser seine eigene Meinung bilden, weil ihm unterschiedliche Beispiele und Standpunkte journalistisch vorbildlich vermittelt werden.

3. PREIS

Ein wichtiges Thema, anschaulich analysiert: Warum sind Frauen und Angehörige von Minderheiten in den Führungsetagen der Wirtschaft weiterhin unterrepräsentiert? Christian Rickens stellt ausführlich die Faktenlage dar, geht den Ursachen auf den Grund, lässt Betroffene ebenso wie zahlreiche Experten zu Wort kommen. Ein gelungener Text über „Diversity“.

SONDERPREIS SPRACHE

Über zwei Monate hat die Financial Times Deutschland täglich Töchter von deutschen Familienunternehmen porträtiert. Ruth Fend präsentiert am Schluss der Serie ihr Resümee in einem lebendigen Beitrag, der aus der Fülle interessanter Beispiele fünf Erfolgsstrategien von Unternehmertöchtern herausarbeitet: Ausbrechen, Wiederkommen, Managen, Kooperieren, Herrschen.

SONDERPREIS RECHERCHE

Ein äußerst intensives, beklemmendes Stück, hervorragend aufgeschrieben, dicht ohne Längen, feinfühlig beobachtet. Wolfgang Bauer ist mit behutsamer, aber konsequenter Recherche eine außergewöhnliche Reportage gelungen, die den Leser in die Abgründe der chinesischen Arbeitsgesellschaft führt. Der Einstieg lässt dem Leser keine Wahl als weiterzulesen und sich das Drama der Existenzen bis zum Ende vor Augen zu führen.



BASTIAN OBERMAYER

Bastian Obermayer studierte in München Politik und besuchte dort die 41. Kompaktklasse der Deutschen Journalistenschule. Von 2005 bis 2008 arbeitete er als freier Journalist in München, vor allem für das SZ-Magazin, NEON, die Wochenend-Ausgabe der Financial Times Deutschland und das Magazin der Frankfurter Rundschau. Seit Februar 2008 ist er als fest angestellter Redakteur beim SZ-Magazin der Süddeutschen Zeitung tätig. Schwerpunkt: Porträts und Reportagen.

Aus seiner Feder wurden bereits mehrere Artikel ausgezeichnet, die alle im SZ-Magazin veröffentlicht wurden. 2007 erhielt er den Katholischen Medienpreis, 2004 den Journalistenpreis „Andere Zeiten“. 2006 wurde er Deutschlandsieger des EU-Journalistenpreises. In diesem Jahr hat er den Dr. Georg Schreiber Medienpreis der AOK und den Ludwig Erhard-Förderpreis für Wirtschaftspublizistik verliehen bekommen.

DAS VOTUM DER JURY

1. PREIS

Ein starker Text – anschaulich, einfühlsam und dennoch klar formuliert. Eine eindrucksvolle, außergewöhnliche Geschichte über ein Einzelschicksal. Es ist die Geschichte eines hoch qualifizierten Managers, der seit fünf Jahren arbeitslos ist und als Hartz-IV-Empfänger von 347 Euro im Monat leben muss. Bastian Obermayer beschreibt seinen dramatisch verlaufenen Lebensweg – ohne Einseitigkeiten, Wehklagereien und einfache Schuldzuweisungen, wie sie bei diesem Thema oft üblich sind. Es gelingt dem Autor, das Unbegreifliche, die Fassungslosigkeit zu formulieren, ohne die Sprache zu strapazieren. Damit führt er den Leser in eine abgeschottete Welt, die so weit weg scheint und uns doch jeden Tag begegnet, ohne dass wir es wissen. Ein hervorragendes Porträt, das die Jury mit dem 1. Preis auszeichnet.

DEUTSCHER JOURNALISTENPREIS 2008 BILDUNG UND ARBEIT

1. Preis: Bastian Obermayer
„Einer von uns“
SZ-Magazin vom 8. Dezember 2007

2. Preis: Volker Gustedt
„Ghetto oder Schonraum?“
Focus Schule vom 4. November 2007

3. Preis: Christian Rickens
„Geschlossene Gesellschaft“
Manager Magazin, Februar 2008

Sonderpreis Sprache: Ruth Fend
„Tochtergesellschaft“
Financial Times Deutschland vom 17. Dezember 2007

Sonderpreis Recherche: Wolfgang Bauer
„Die Knochenmühle“
Greenpeace Magazin, November/Dezember 2007

THEMENSPEKTRUM

BILDUNG UND AUSBILDUNG:

Demografie, frühkindliche Förderung, Kindergärten, Schulsystem, Berufsausbildung, Universitäten, internationale Vergleiche

ARBEITSMARKT:

Arbeitsmarktentwicklung, Qualifikation und Beschäftigung, Lohn- und Gehaltsentwicklung, Tarifparteien, Arbeitsmigration, Ausland

PERSONALWESEN:

Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Arbeitszeitmodelle, Lohn- und Gehaltssysteme, Zeitarbeit, Arbeitsrecht

SONSTIGES:

Überblicksartikel, Spezialthemen

Die angegebenen Stichwörter sind keine vollständige Aufzählung, sondern Anhaltspunkte zur Erläuterung des Themenspektrums.